**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 46 (1920)
**Heft:** 51

**Artikel:** Die verkehrte Welt
**Autor:** A.Sch.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-454141

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Nägeli:** Grüetzi, grüetzi, Herr Mörgeli! Händ Sie g'hört, 's Pfauetheater sell ufhöre z'äxistiere!

**Mörgeli:** Wird nüd schad sy! Warum seit me au Pfauetheater?

**Nägeli:** Das chönnt ich Eu bym Eicher nüd säge. Ich sälber bin no käs änzigs Mal drin gsy! Aber es gyt ja goppel au Affe- und Slohtheater, warum sett's da nüd au es Pfauetheater gäh? e

## Bismarcks Enthüllungen

Durch den fernen Sachsenwald
Geht ein Flüstern und ein Raunen:
Kommt heraus der Bände dritter,
Wird die ganze Welt erstaunen!
Denn der selbst nur mit drei Haaren,
Wie man weiß, behaftet war,
Ließ an Willfax, dem Zweiten,
Nicht einmal — ein gutes Haar! e

**Chueri:** Jetz isch es also schints doch nüd wohr, was de Rümbeli i dr „Stund" äne gseit hät.

**Rägel:** Das Chüehorn wirt wieder gschid gredt ha und säb wird's.

**Chueri:** Er hät nu gseit, es söhnd schräg über Eueri Schoß abe: Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

**Rägel:** Desäb sell nu siner Sach luege, desäb Hagaff, de gschosse.

**Chueri:** Ihr händ de Zungechrebs nonig am Mahlwerch a, wie das no lauft. Im fernere händ s' desäb Spruch i leisler Zit über größeri Gschäfter abekleubt, weder daß Ihr eis händ, u—

**Rägel:** Diesäbe händ guet ufstecke, wo d' Losig händ chöne mit dr Chatschufle zele. Aber sie händ recht, wenn s' mit ihrne Santine hinder de Wind göhnd, es wird neume biöslig i tellige Brasche.

**Chueri:** Pardongehne, es heißt dänn öppe Brangsche uf mühlhüserisch. Aprebeau, das ist gli gseit. sie hebid recht; aber wenn als hört chrömere bis an Eu, dann git's en Ard Churzschluß.

**Rägel:** Mira! Die Komeniste oder wie s' dene Gersteböögge sägid, chönd ja dänn ihri Chünst zeigen im feilha.

**Chueri:** Jä, es git scho wieder ä neui Sort, Neukomuniste titeliered sie si.

**Rägel:** Ist ächt das die letzi?

**Chueri:** I glaub es; sie händ ämel 's glich im Sinn, wo-n Ihr.

**Rägel:** Wieso?

**Chueri:** Sie wänd au den andere Lüten ihri Sach.

## Es tät's jetzt äntli!

Trotzdem me-n-i Rapallo hät
Die Adriafroge g'reglet,
Wird in Slume frisch, frei, froh
Und lustig witer'keglet;

Mer handgranätlet und me schüßt
Und manifestiet täglich —
Mer lisi's und 's wird eim afä z'dumm
Und binoh unerträglich.

Was wolt dänn jetzt de Zwänggrind no
Mit sine wenige Männdli?
Wie's de und die det tribet, isch
Mi Seel äfänge schändli!

De Grund, glaub' i, vo all sim Tue
Isch de hüt no elleige:
Er findt de Rank halt nümmemeh —
Drum söit me-n-em-e halt zeige!

Es wachst doch in Italie wohl
Doch irgedwo es Stüdli,
Wo me-n-es Rüetli schnide chönnt
Sür so-n-es Buebefüdli!

Jo gwüß — es tät's jetzt würkli dänn
Mit dere Gschicht, so meini —
Langmüetig, o Italia,
Wie du, isch nid grad eini!

Nimm doch din Dichter-Resident
Emol bi sine Ohre,
Suscht goht dis ganzi Renommée,
Wo d'hescht no. ganz verlore!

Und würkt nid Tätsch und Ohrezupf
Und macht er trotzdem Pflänze,
So sperr' en doch is Naarehus,
's hätt alles sini Gränze! Abiszett

## Boshaft

**Sie** (in einem zoologischen Buche lesend): Ist das möglich, hier steht geschrieben, daß die Giraffe eine 40 cm lange Zunge hat?

**Er:** Und da bist du eifersüchtig? Lion

## Die verkehrte Welt

In Unterlenzkirch im Schwarzwald sagte ein Bauer, er müsse die Butter als Wagenschmiere behalten, da er billiger fahre als mit Wagenfett. (Zeitungsnotiz.)

Ich sagt es ja immer: die Welt ist verdreht,
Gern glaub' ich jetzt, was in der Zeitung hier steht:
Daß ein Bauer den Wagen mit Butter schmiert,
Wie hier aus dem Schwarzwald berichtet wird.
Ich nehme als selbstverständlich an:
Es streicht dann die Schmiere aufs Brot sich der Mann!
Wir werden's bald nicht mehr verwunderlich finden,
Wenn nächstens uns weiter die Zeitungen künden,
Daß Ebert, des deutschen Reichs Präsidente
Sich nicht mehr mit Tinte besudelt die Hände,
Indem er mit Bordeaux Gesetze schreibt
Und dafür sich täglich mit — Tinte beknelpt!
A. Sch.

## Briefkasten der Redaktion

**Theaterfreund.** Der als Schiller ausposaunte Walter Hasenclever hat sich kürzlich in Dortmund am Vorlesepult gezeigt. Tags darauf erhielt sein Verleger eine Kollektiv-Zuschrift aus dem Leserkreis mit folgenden zarten Winken: „Wann hört dieser elende Rummel endlich auf? Solange es auch verrückte Verleger gibt, schwerlich. Sperren Sie den Kerl schleunigst in eine Gummizelle und sich selber dazu, Sie unverschämtes Pack, das seinen hirnverbrannten Mist unter die Menschen zu werfen sich erfrecht!" Vox populi in Dortmund! Statt — mund wäre in Zukunft die kleine Abänderung in Dortmaul in Erwägung zu ziehen. Man sagt ja auch Ochsenmaulsalat! Freundliche Grüße an die gesamte Runde am achteckigen Tisch!

**Mirawohl im Emmental.** An einem Gewerkschaftskongreß in Essen ist kürzlich unter großer Heiterkeit folgender Ausspruch von den Lippen eines begeisterten Redners gefallen: „Je mehr Gesetzesschnörkel sich finden, umso größer ist die Verlockung für staatsbürgerliches Ungeziefer, seinen Dreck dort abzulagern."

**Alter Nebelspalter-Abonnent.** Was sich gewisse Verleger auf ihren Waschzetteln leisten, gehört schon zur höheren Komik. So meint einer: „Otto Ernst, der große Lebenskünstler, zeigt sich auch in diesem Buche wieder als ein Sokrates im Gewande Till Eulenspiegels." Mehr kann man auch von einem zum Lebenskünstler avancierten Exschulmeister à la Otto Ernst nicht verlangen!

**Fr. V. in Z.** Die weiß-gelbe Theater-, Sport- und Kino-Rundschau, die in Zürich herauskommt, weiß dem zurzeit hervorragend schlechten Theaterbesuch folgende nette Seite abzugewinnen: „Es ist unmöglich, daß das gleiche Publikum — Zürich ist zu klein, um mehr als ein Publikum zu zählen — in alle Aufführungen hineingepreßt werden kann." (Da kauft man den Preßkopf doch schon lieber beim Charkütier!) Anläßlich des vierten Abonnements-Konzertes kredenzte der gleiche köstliche Referent folgende Pikanterie: „Festlich monarchisch und doch nicht beethoven-tyrannisch genug erklang die Ouvertüre zu „König Stephan". Im Kunsthaus gerät aber die gleiche Hühnerfeder ganz aus dem Häuschen, so wenn sie begeistert schreibt: Wie verleiht ein ferner roter Punkt dem Bilde 108 eine herrliche Weihe!" — Gewiß, bei bescheidenen Ansprüchen kann auch ein aus der Ferne gesehener Punkt eine Weihestimmung aufkommen lassen. In diesen Zeiten, wo auch die Weihnachtskerzchen nicht extra billig sind, ist das immerhin tröstlich.

**R. S. in B.** Diese verzweifelten Liebesgedichte resultieren aus erhaltenen Körben und — wandern in Körbe. Das ist der Welten Kreislauf! Nüt für unguet!

**Mutzli.** Am Zürcher Stadttheater sind bei der Volkszählung vier überzählige Balletttdamen registriert worden. Damit sie nicht vom Pleitegeier gefressen werden, sollen sie dem Berner Stadttheater reserviert oder auf Martini versteigert werden. Schönen Salü!

Druck und Verlag:
Aktiengesellschaft Jean Frey, Zürich, Dianastr. 5/7
Telephon Seinau 10.13

**Nur** in der Spezialwerkstätte für **Grammophone** und **Phonographen** wird fachmännisch **repariert.** — Reparaturen aller Apparate sämtlicher Systeme.
**Friedr. Nägeli** □ Zürich 4
Feldgütliweg Nr. 8 — Ecke Ankerstrasse

**Café Niederdorf** Zürich 1. FF. Aktienbier, hell und dunkel, reelle Landweine. Gute bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. 2053
Es empfiehlt sich **E. Weber.**

**Johanniter** Neuer Inhaber: Hans Steyrer Zürich 1.
Gute, bayrische Küche, reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. — ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine.
Höflich empfiehlt sich 2093 DER OBIGE

**LUZERN**
Hotel und Weinrestaurant
**„Weisses Kreuz"** Furrengasse 19 beim Rathaus Telephon 1922
Rendezvous der Ostschweizer. — Erstklassige Flaschen-Weine. Spezialität: la Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. — Zimmer von Fr. 3.— an.
Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Neu-renoviert! **Café-Restaurant Widder**
Widdergasse 6, **Zürich 1,** empfiehlt seine feine Küche, sowie prima Weine. 2177 **Jules Leus,** Chef de cuisine.

**Rheinfelder Bierhaus**
**Marktgasse 19, Zürich 1.** — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich **Grupp-Enderle.**

**Schaffhauser Weinstube** Zähringerstr. 16 **Zürich 1**
empfiehlt ihre nur la. Weine. **Frau B. Frey,** früher Büffet St. Margrethen.

**Bruchbänder**
**mit** und **ohne** Feder, **Leibbinden** f. Hängeleib, Fettsucht, Wanderniere etc. 2136
Ferner **Gummi-Strümpfe** für Krampfadern.
Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu mässigen Preisen
**Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN**
**Elgg** (Kant. Zürich). Telephon Nr. 9.
Bitte auf dieses Inserat Bezug zu nehmen.

**Platin, alt Gold, Silber** und Zahngebisse kauft zu höchsten Preis. aut. Käufer u. Schmelzer **Ziehme,** Augustinergasse 22, 1, Zürich. Tel. Seinau 64.50. 2133

**Visitenkarten** liefert prompt die **A.-G. JEAN FREY, Buchdruckerei, Zürich**

**Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.**